

Kontakt:

Dr. Evelyn Giese

Umweltbundesamt

Wörlitzer Platz 1, 06844 Dessau

evelyn.giese@uba.de

Telefon: (0340) 2103 – 3819

Telefax: (0340) 2104 – 3819

Zielgruppen:

- Vertreter aus Behörden & Verwaltung
- Entscheidungsträger aus Wirtschaft & Politik
- Ingenieur- und Planungsbüros sowie Forschungseinrichtungen

Aufruf zur Posterpräsentation:

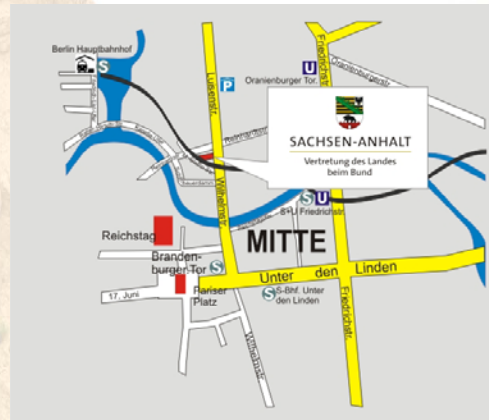
Die Veranstalter geben allen Teilnehmern und Interessenten die Möglichkeit, Ihre Ergebnisse in einer Postersession zu präsentieren.

Deshalb bitten wir Sie, Ihre Poster bis zum Anmeldeschluss einzusenden.

Anreise:

Die Landesvertretung Sachsen-Anhalt in Berlin befindet sich in der Luisenstraße 18 in 10117 Berlin.

Nähere Informationen zur Anreise unter:
<http://www.sachsen-anhalt.de/LPSA/index.php?>



Anmeldung:

**Anmeldeschluss ist der
27. September 2010**

Umweltbundesamt
Sabine Günther
Bismarckplatz 1
14193 Berlin

Tel.: 030-89035725
Fax.: 030-89035613

e-mail: sabine.guenther@uba.de

Tagungspauschale:

20,- € ausschließlich bar vor Ort zu entrichten
(incl. Mittagsimbiss)

Wichtig: Da die Teilnehmerzahl beschränkt ist, erfolgt die Registrierung in der Reihenfolge des Eingangs. Bei Nichtberücksichtigung bitten wir um Verständnis. Die Anmeldebestätigung erfolgt per E-Mail.

Umwelt
Bundes
Amt 
Für Mensch und Umwelt


SACHSEN-ANHALT
Landesamt für Umweltschutz

Prof. Dr. Macholz
Umweltprojekte GmbH



 **Fraunhofer**
IME

Workshop für Praxisvertreter

„Berücksichtigung der Bioverfügbarkeit bei der Untersuchung und Bewertung von Böden und Altlasten“

18. Oktober 2010

Ort: Landesvertretung Sachsen-Anhalt
in Berlin
Luisenstraße 18, 10117 Berlin

Das Umweltbundesamt fördert und begleitet im Rahmen des UFOPLAN des Bundesumweltministeriums das Forschungs- und Entwicklungsvorhaben „Evaluierung vorhandener Bewertungsansätze und Entwicklung eines Konzeptes zur integrierten Wirkungsbewertung prioritärer Schadstoffe über alle Pfade auf der Grundlage der Bioverfügbarkeit“ (FKZ: 3708 72 200).

Nach § 9 Absatz 1 BBodSchG ist bei Überschreitung festgesetzter Prüfwerte der BBodSchV durch die zuständige Behörde eine weitergehende Sachverhaltsermittlung im Einzelfall vorzunehmen, die dann die Grundlage für die abschließende Gefahrenbeurteilung ist. Hierfür sind im Rahmen der Einzelfalluntersuchung insbesondere Art und Konzentration der Schadstoffe, die Möglichkeit ihrer Ausbreitung in die Umwelt sowie die Möglichkeit ihrer Aufnahme (Verfügbarkeit der Schadstoffe) durch Menschen, Tiere und Pflanzen zu berücksichtigen (§ 9 Abs. 1 Satz 3 BBodSchG, § 2 Nr. 4 BBodSchV). Wie die in § 2 Nr. 6 BBodSchV erwähnte Bioverfügbarkeit von Schadstoffen zu berücksichtigen ist, wird jedoch in der Bundes-Bodenschutz- und Altlastenverordnung (abgesehen von Anhang 2 Nr. 1.3) bisher nicht konkretisiert. Inzwischen existieren jedoch Methoden und Verfahren zur Erfassung und Bewertung der Bioverfügbarkeit, z.B. der Resorptionsverfügbarkeit nach DIN 19738, die aber bislang noch nicht Eingang in die BBodSchV gefunden haben.

Der in dem vorgestellten Forschungsvorhaben untersuchte Ansatz zur Berücksichtigung der Bioverfügbarkeit besteht im folgenden darin: Nach Feststellung der Überschreitung von Prüfwerten bodengebundener Schadstoffe werden zunächst deren mobilisierbare Anteile experimentell bestimmt. Die so ermittelten Schadstoffmengen ermöglichen eine realitätsnähere Expositionsabschätzung, da erst die mobilisierbaren Anteile von Schadstoffen für die Aufnahme durch Menschen, Tiere und Pflanzen verfügbar sind und somit bioverfügbar werden.

In diesem Projekt werden vorhandene Konzepte zur Beurteilung der Bodenqualität auf der Grundlage der Bioverfügbarkeit von Schadstoffen über alle Wirkungspfade gemäß Anhang 1 der BBodSchV unter Berücksichtigung unterschiedlicher Nutzungsformen zusammengestellt und bewertet. Eine Handlungsempfehlung zur Berücksichtigung der Verfügbarkeit/ Bioverfügbarkeit einschließlich der Resorptionsverfügbarkeit ist zu entwickeln, mit deren Hilfe die von einer schädlichen Bodenveränderung oder Altlast ausgehenden Gefahren für den Einzelnen oder die Allgemeinheit im Rahmen der Einzelfallbewertung ermittelt werden können.

In diesem Workshop soll den Teilnehmern an praktizierten Beispielen erläutert werden, wie Fachbehörden das neue Bewertungsverfahren aufnehmen und im Sinne der Beseitigung von Investitionshemmnissen im Flächenrecycling anwenden. Für die potenziellen Nutzer ist herauszustellen, welche Vorteile die Methodik mit sich bringt, welche finanziellen Aufwendungen erforderlich sind und welche Einsparpotentiale sich ergeben.

Ab 10.00	Anmeldung				
10.30	Einführung	Klaus Rehda, Präsident des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt	Dr. Kerstin Derz	Fraunhofer-Institut für Molekularbiologie und Angewandte Oekologie (FhG)	
			Dr. Evelyn Giese	Umweltbundesamt (UBA), FG II 2.6	
10.45	Bedeutung des Themas Bio- verfügbarkeit im nachsorgen- den Bodenschutz	Evelyn Giese, UBA	Dr. Ulrich Irmer	Umweltbundesamt (UBA), Abtl. Wasser und Boden	
I. Block - Ergebnisse des FuE-Vorhabens					
	Moderator	Ulrich Irmer, UBA	David B. Kaiser	Prof. Dr. Macholz Umweltprojekte GmbH (PMU)	
11.00	Konzept Bioverfügbarkeit	Werner Kördel, FhG	Uwe Kaufmann	Region Hannover - West, Fachbereich Gewässer- und Bodenschutz / Umwelt	
11.20	Darstellung geeigneter Un- tersuchungsmethoden	Kerstin Derz, FhG	Dr. Werner Kördel	Fraunhofer-Institut für Molekularbiologie und Angewandte Oekologie (FhG)	
11.40	Genormte Methoden & ihre Anwendung	David B. Kaiser, PMU	Prof. Dr. Rainer Macholz	Prof. Dr. Macholz Umweltprojekte GmbH (PMU)	
12.00	Diskussion		Klaus Rehda	Präsident des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt	
12.15- 13.15	Mittagspause Postersession		René Schatten	Freie Universität Berlin, AG Organische Umweltchemie	
II. Block - Anwendung in der Praxis					
	Moderator	Werner Kördel, FhG	Stefan Simon	Stadt Osnabrück, Fachbereich Umwelt, Untere Bodenschutzbehörde	
13.15	Präsentation der Ergebnisse zu einer Befragung der Fachbehörden	Rainer Macholz (PMU)	N.N.	Freie Universität Berlin, AG Organische Umweltchemie	
13.25	Resorptionsverfügbarkeits- untersuchungen der Stadt Osnabrück	Stefan Simon, Stadt Osnabrück			
13.45	Resorptionsverfügbarkeits- untersuchungen der Stadt Hannover	Uwe Kaufmann, Region Hanno- ver (angefragt)			
14.05	Diskussion				
14.20	Kaffe- & Teepause Postersession				
14.45	Praktische Beispiele aus dem Verbund-Vorhaben Bio- Refine des BMBF- Vorhabens REFINA (Fkz.: 03307765)	René Schatten FU Berlin			
15.00	BioRefine- Handlungsanleitung	N.N., FU Berlin			
15.30	Abschlussdiskussion				
15.45	Ende der Veranstaltung				